

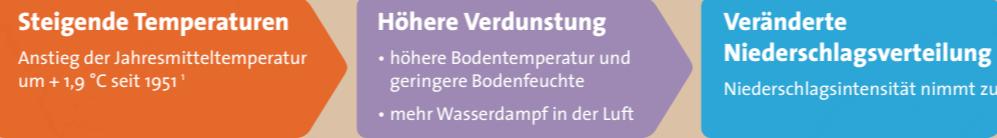


# Auswirkungen des Klimawandels in Bayern



## Klimafolgen

- Zunahme der hitzebedingten Erkrankungen – von Kreislaufproblemen bis zum Hitzetod
- Steigende Waldbrandgefahr
- Stärkere Pollenbelastung durch verlängerte Pollensaison
- Artensterben
- invasive Arten, neue Krankheitsüberträger (z.B. Tigermücke)
- Abschmelzen des Zugspitzgletschers bis 2040
- Winter tendenziell wärmer, unsicherer und kürzer



### Konkrete Klimaänderungen seit 1951<sup>2</sup>

1951 2022

**Verdreiblachung der Hitzetage**  
(> 30 °C) von 4 auf 13 Tage

1951 → 2022

**Fast eine Halbierung der Eistage**  
(gesamter Tag < 0 °C) von 34 auf 18 Tage

**Erwärmung der Gewässer z.B.**

**Verlängerung der Vegetationsperiode**  
um 13 Tage

**Urbane Wärmeinseleffekte**  
(bis zu 8 °C mehr als im Umland)



**Heftige Stürme**



**Häufigere Starkregenereignisse**



**Öfter auftretende Superzellen-Gewitter**



**Langanhaltende Großwetterlagen:**  
längere Dürreperioden oder ergiebiger Dauerregen

- Überschwemmungen und Hochwasser
- Größere Schäden durch Hagelkörner > 2 cm
- Vermehrte Bodenerosion, Erdrutsche und Murenabgänge
- Sinkende Grundwasserstände
- stark schwankende Wasserstände in Flüssen und Seen
- Ernteausfälle
- steigende Konkurrenz um Wasser

## in Bayern

Gefahren erkennen,  
Maßnahmen ergreifen



## Checkliste Extreme Hitze

- kühlen Kopf bewahren
- Balkone, Dächer und Fassaden begrünen: Pflanzen tragen zur Abkühlung ihrer Umgebung bei.
- Versiegelung minimieren, helle Oberflächenfarben wählen.
- Mit Sonnenschirm, Sonnensegel oder Markise für Beschattung sorgen.
- Nachts lüften, Rolltos tagsüber schließen.
- Gebäude dämmen.
- Ausreichend trinken, Mittagssonne meiden, auf Sonnenschutz achten.



## Checkliste Wasser

- zwischen Mangel und Überfluß
- Trinkwasser sparsam verwenden.
- Schnellen Abfluss von Regenwasser verhindern, z.B. weniger versiegeln, Regenwasser auffangen.
- Pflanzen wählen, die wenig Bewässerung brauchen.
- Bei Hitze lieber seltener ergiebig und möglichst früh am Morgen gießen.
- Boden mulchen: reduziert Verdunstung und fördert Bodenorganismen und Humusaufbau.

# Klimafolgen: erkennen, reagieren, handeln

**Hitze, Trockenheit & Starkregen:** Infolge des Klimawandels wird es nicht nur wärmer, es verändert sich auch die Niederschlagsverteilung. Neben Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen sind deshalb Maßnahmen zur Anpassung an Klimafolgen dringend erforderlich.

Aufgrund der hohen Versiegelung ist die Zunahme von Hitzetagen und Starkregen in Städten besonders spürbar: Bebaute Fläche speichert Wärme und fördert den schnellen Abfluss von Niederschlägen. Städte heizen sich deutlich stärker auf als das Umland. Zudem steigt das Risiko für Hochwasser, wenn Regenwasser über die Kanalisation in kurzer Zeit in die Flüsse gelangt. Kann Regenwasser nicht versickern, trägt es auch nicht zur Grundwasserneubildung bei.

Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass überall ganzjährig Wasser in sehr guter Qualität und ausreichender Menge verfügbar ist. In den vergangenen Jahren gab es bereits lokal vorübergehende Engpässe.

Die Zunahme extremer Wetterereignisse in den letzten Jahren hat gezeigt, dass schnelles Handeln gefragt ist. Nicht nur Politik und Kommunen sind in der Pflicht, wir alle können handeln. Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Jeder Beitrag zählt.

## Warming Stripes Bayern 1881–2022

Die Farbskala stellt die jährlichen Temperaturabweichungen von 1881 bis 2022 in Grad Celsius dar. Der dafür herangezogene „Nullwert“ ist der Durchschnittswert der Messungen von 1971 bis zum Jahr 2000 (30-jährige Referenzperiode).

Daten: DWD Climate Data Center (CDC)



## Checkliste Extremwetter

- Schäden minimieren und richtig versichern
- Fenster und Türen bei Unwetter schließen.
- Überflutungsgefährdete Räume schützen, z.B. Schutzklappen an Kellerschächten.
- Abflüsse und Dachrinnen regelmäßig reinigen.
- Abwasserleitung mit Rückstauklappe sichern.
- Überprüfen, ob Gebäude- und Hausratversicherung Elementarschäden absichert.

## UNSERE BERATUNGSSTELLEN IN BAYERN

- 91522 Ansbach, Platenstraße 10, Tel. 0981 97789793  
ansbach@verbraucherservice-bayern.de
- 63739 Aschaffenburg, Dalbergstraße 15, Tel. 06021 3301218  
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de
- 86150 Augsburg, Prinzregentenstraße 9, Tel. 0821 157031  
augsburg@verbraucherservice-bayern.de
- 96047 Bamberg, Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506  
bamberg@verbraucherservice-bayern.de
- 93413 Cham, Obere Regenstraße 15, Tel. 09971 6753  
cham@verbraucherservice-bayern.de
- 86609 Donauwörth, Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214  
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de
- 91301 Forchheim, Daimlerstraße 8, Tel. 09191 64689  
forchheim@verbraucherservice-bayern.de
- 85049 Ingolstadt, Kupferstraße 24, Tel. 0841 95159990  
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de
- 80335 München, Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278  
muENCHEN@verbraucherservice-bayern.de
- 85375 Neufahrn, Bahnhofstraße 32, Tel. 0865 9751190  
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de
- 94032 Passau, Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248  
passau@verbraucherservice-bayern.de
- 93047 Regensburg, Frauenberg 4, Tel. 0941 51604  
regensburg@verbraucherservice-bayern.de
- 92421 Schwandorf, Spitalgarten 1, Tel. 09431 45290  
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de
- 83278 Traunstein, Bahnhofstraße 1, Tel. 0861 60908  
traunstein@verbraucherservice-bayern.de
- 97070 Würzburg, Theaterstraße 23, Tel. 0931 305080  
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de

## LANDESGESCHÄFTSSTELLE UND HERAUSGEBER

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.  
Dachauer Str. 5/V, 80335 München  
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745  
info@verbraucherservice-bayern.de  
www.verbraucherservice-bayern.de

